



An den Vorsitzenden  
des Bezirksausschusses 16  
Ramersdorf-Perlach  
Herrn Thomas Kauer  
Friedenstraße 40

81660 München

**MOR-GB1.1**

Strategie  
Strategische Mobilitätsplanung

Geteilte und vernetzte Mobilität

Datum  
07.04.2022

### **Mitfahrbänke in Waldperlach installieren**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 02552 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach vom 10.06.2021

Sehr geehrter Herr Kauer,

gemäß o.g. BA-Antrag werden das Mobilitätsreferat und die MVG gebeten im Rahmen eines Pilotprojekts Mitfahrbänke an geeigneten Örtlichkeiten in Waldperlach zu prüfen und zu installieren.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Mobilitätsreferat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Hierzu kann Ihnen das Mobilitätsreferat Folgendes mitteilen:

Das Konzept der Mitfahrbänke wird seit mehreren Jahren in einigen Städten und Gemeinden getestet. Wir haben uns über deren Erfahrungen informiert. Bei den Kommunen handelt es sich um Städte und Gemeinden, die im direkten Umland der Stadt München liegen und teils hohe Pendlerströme in die Landeshauptstadt und somit ein erhöhtes Mobilitätsaufkommen aufweisen.

Die Erfahrungen zu dort erprobten Mitfahrbänken fallen unterschiedlich aus. Es zeigt sich, dass die Bänke von den Bürger\*innen in den meisten Fällen eher selten in Anspruch genommen werden.

Dabei lassen sich folgende Gründe ausmachen:

- Gut ausgebauter öffentliche Nahverkehr innerhalb der Kommunen und insbesondere in die Landeshauptstadt
- Oftmals lange Wartezeiten
- Geringes Vertrauen gegenüber Fahrer\*innen bzw. Mitfahrer\*innen

- Zusätzlich wird in einigen Kommunen die Mitfahrerbank als Ort des Verweilens wahrgenommen, wodurch die Akzeptanz der Fahrer\*innen an den Bänken zu halten mittelfristig sinkt, wenn sich herausstellt, dass die dort sitzenden Personen an einer Mitfahrt gar nicht interessiert sind.

Der Landkreis Ebersberg betreibt seit längerem Mitfahrerbanke. Sie werden im Landkreis vor allem an Hauptverkehrsachsen in die umliegenden, ländlichen Regionen genutzt. Insbesondere, wenn einzelne Bustaktungen entfallen, werden Mitfahrerbanke als Ergänzung zum bestehenden Öffentlichen Nahverkehr gesehen. Das Potenzial der Mitfahrbanke wird daher eher dezentral in ländlichen Regionen und als Ergänzung für den bestehenden Öffentlichen Nahverkehr gesehen, wo dieser eine geringere Taktung als in städtischen Gebieten besitzt. Der Effekt der Mitfahrerbanke wird aber im innerörtlichen Verkehr daher als gering bewertet. Es zeigt sich weiterhin, dass ein einheitliches Konzept zur Gestaltung der Mitfahrerbanke nötig wäre, um einen Fahrtwunsch deutlich sichtbar zu machen. Erfahrungsgemäß ist eine kontinuierliche Betreuung des Themas und der Instandhaltung der Mitfahrerbanke in Person eines „Kümmers“ notwendig.

Zusammenfassend sieht das Mobilitätsreferat das Thema Mitfahrerbanke grundsätzlich als positive Maßnahme. Die erwartenden Effekte zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs werden im urbanen Raum allerdings als relativ gering eingeschätzt. Ein Einsatz ist eher in dezentralen Gebieten ohne attraktive Verkehrserschließung empfehlenswert.

Gleichzeitig verweist das Mobilitätsreferat auf die unterschiedlichen Angebote zur Bildung und Nutzung von Fahrgemeinschaften. Fahrgemeinschaften werden über Vermittlungsportale gebildet und können individuelle Fahrtanfragen bedienen. Weitere Infos finden unter <https://muenchenunterwegs.de/angebote/fahrgemeinschaften-fuer-pendelnde>

Wir bitten daher um Verständnis, dass wir von einem Pilotprojekt zur Aufstellung mehrerer Mitfahrerbanke im Stadtbezirk vorerst absehen.

Wir hoffen, dass Ihr Antrag damit zufriedenstellend beantwortet werden konnte und möchten uns für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
MOR-GB1.12